



Mal kurz vom Trecker runter: Hofbesitzer Henrik Fischer, der ansonsten mit seinem Gefährt als Helfer aktiv war, schwang sich zwischen- durch mal kurz auf sein Pferd Lord Lothar F zur Zwei-Phasen-Springprüfung Klasse L

STEFAN LOHMANN/REG10s24

# Trennungsschmerz trübt Turnierspaß

Rein sportlich betrachtet, war das 50. Springturnier des PRC Volkmarode ein großer Erfolg

Ute Berndt

**Braunschweig.** Das Naheliegende war gar nicht so einfach für die Organisatoren des PRC Volkmarode. Eigentlich wollten sie sich am Wochenende bei der 50. Austragung ihres Springturniers vornehmlich am eigenen Anpacken, am schönen Wetter und am Sport erfreuen. Doch das unfreiwillige Abschiednehmen von ihrem Reitplatz lag ein bisschen drückend über der Veranstaltung und ließ die Stimmung öfter als erhofft von Fröhlichkeit in Wehmut umschwingen.

„Die Gespräche drehten sich schon meist darum“, bekennt Beate Eggers aus dem Organisationsteam. „Wir wissen ja immer noch nicht, wo wir ab Herbst hinziehen sollen.“ Fakt ist, dass der Verein am 30. September das Gelände mit dem Reitplatz geräumt haben muss, auf dem seit vielen Jahren unter anderem seine großen Turniere stattfanden. Der bisheriger Verpächter hatte den Vertrag nicht verlängert.

Für ein Alternativgrundstück, das der Verein sich ausgeguckt hatte, bekam er keine Genehmigung. Nun

## PRC-Ergebnisse

Sitta Waitz, 8. Platz, Springpferdeprüfung Kl. A\*

Mirjam Grünwald, 7. Platz, Springpferdeprüfung Kl. A\*\*

Henrik Fischer, 8. Platz, Stil-springprüfung Kl. L

Caterina Niemsch, 3. Platz, Springprüfung Kl. M

Emma Roß, 1. Platz, Stil-springprüfung Kl. A\*

Nadine Lehmann, 5. Platz, Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. L

Unter schwedischer Flagge startete und siegte Jakob Frostgard vom Reit- und Fahrverein Harsum in der Springprüfung Kl. M\*.

stehen die Volkmaroder vor einer ungewissen Zukunft, wie Katja Matthes aus dem Orga-Team verdeutlicht. Allerdings ist es nicht so, dass der Verein heimatlos wird. Nach wie vor kann er die Anlage der Familie Fischer mit Reithalle und Pferdeboxen nutzen. „Die gesamte

Familie Fischer, inzwischen vier Generationen, unterstützen uns super“, betont Eggers.

Wenn der PRC jedoch keinen neuen Reitplatz bekomme, „dann wird der Betrieb ein anderer, und der Sport geht kaputt“, fürchtet sie. Denn nur durch die regelmäßigen hochwertigen Turniere und die dadurch generierten Einnahmen habe sich bislang der Alltagsbetrieb des Vereins finanzieren lassen. „Wir haben fünf eigene Schulpferde für die Kinder“, verdeutlicht die zweite Vorsitzende, „denn wir wollen nicht elitär sein, sondern das Reiten für alle ermöglichen.“

Außerdem gehe Braunschweig eine der größten Pferdesport-Veranstaltungen nach dem Löwen-Classico verloren, wenn das Volkmaroder Dressur- und Springturnier nicht mehr stattfinden könnte, betont Matthes. Und durfte sich bestätigt fühlen durch die Springkonkurrenzen des Wochenendes.

Am Freitagabend hatte ein heftiger Regen noch für skeptische Mienen bei den Verantwortlichen gesorgt. „Wir mussten befürchten, dass wir absaufen könnten, doch

am Samstag hatte sich alles gesetzt“, blickt Matthes erleichtert zurück. Die Boden-Qualität sei sogar sehr gut gewesen, von den Reitern habe es ausschließlich Lob gegeben.

Geradezu begeistert war Beate Eggers vom Vereinsnachwuchs. „Die Jugend war fast vollzählig präsent als Helfer auf dem Turnierplatz“, erzählt sie und lobt: „Die haben in 30 Sekunden den Parcours aus schwerem Massivholz zur Seite geräumt, damit die nächste Prüfung aufgebaut werden konnte.“ Auch bei den Jugendlichen sei spürbar gewesen, dass sie fürs vielleicht letzte Turnier nochmal alles geben und rackern. „Und wir wissen nicht, was wir denen künftig bieten können.“

Wer nur Turniergegast war in Volkmarode, wie die vielen Reitsportler aus der Region, inklusive einer größeren Gruppe der LC-Sportförderung, sowie die zugelassenen 20 Einzelreiter, unter anderem siegte ein Schwede aus Harsum, wird von der Wehmut der Veranstalter möglicherweise nichts mitbekommen haben. „Denn sportlich war's ein wunderschönes letztes Turnier“, resümiert Eggers.